**Vorgehen bei einem Fischsterben in den Bremer Gewässern**

Insbesondere in den Sommermonaten kann es in Gewässern zu Fischsterben kommen. Ein Fischsterben kann durch verschiedene Ursachen ausgelöst werden, zum Beispiel durch meteorologisch ungünstige Bedingungen (hohe Wassertemperaturen mit der Folge von Sauerstoffmangel im Gewässer oder ein Starkregenereignis nach längerer Trockenheit), durch Verunreinigungen des Gewässers oder auch durch Fischkrankheiten. Häufig treten mehrere Ursachen gemeinsam auf und verstärken somit die Problematik. Bei einem Auftreten von Fischsterben oder bei Gewässerverunreinigungen ist es wichtig, dass schnell die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden, um die Gewässer mit ihren Lebensgemeinschaften vor weiteren nachteiligen Folgen zu schützen und die auftretenden Geruchsbelästigungen zu reduzieren.

**Was können Sie tun?**

Wenn Sie ein Fischsterben beobachten, informieren Sie möglichst schnell die nachfolgend aufgeführte Dienststelle und nennen Sie so genau wie möglich:

* den Ort (Stadtteil, Straßennamen und wenn möglich Gewässername)
* die ungefähre Anzahl und Größe der toten Fische

Senden Sie uns gerne ein Foto, damit wir die Situation schnell einschätzen können.

Es besteht auch die Möglichkeit während der Dienstzeiten (in der Regel 8:45 bis 16:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr) unter den Rufnummern 0421/361-59206 und 0421/361-5603 Meldungen über Fischsterben weiterzugeben.

Außerhalb der Dienstzeiten bitten wir die Meldungen an unsere Rufbereitschaft unter der Nummer 0152 - 0909 3066 weiterzureichen.

**Was tut die Behörde?**

Die notwendigen Sofortmaßnahmen werden eingeleitet. Dazu gehören neben der Sachverhaltsaufklärung mit ersten orientierenden Untersuchungen je nach Notwendigkeit die Durchführung von Schutzmaßnahmen, die Information anderer Dienststellen und der Deichverbände u.a. zur Entsorgung der Fischkadaver.